

Denkmal des Alexander von Miltitz, † 1738 (Fig. 422, 423 und 424).

Sandstein, vergoldet, rund 250 cm breit, gegen 500 cm hoch, 80 cm tief. Auf einfachem Sockel steht ein Sarkophag, seitlich mit Anschwüngen; mit roten Flecken, marmorartig. Ein Inschrifttuch hängt bis zum Sockel herab; auf dem Rande die Wappen derer

von Miltitz

Pflugk

von Schleinitz

von Schleinitz

von Polenz

von Dieskau

von Ragewitz

von Zobeltitz

von Ragewitz



Fig. 423. Naustadt, vom Denkmal des Alexander von Miltitz.

Darauf ruht auf einem mit Blumenschmuck verzierten Polster der Sterbende, mit aufgerichtetem Oberkörper, langer Perücke. Das fein gefältelte Totenhemd hat verzierten Saum. Die Linke greift vor die Brust; die Rechte stützt die links kniende Gestalt des Glaubens, die mit der erhobenen, ein Kreuz haltenden Linken auf die sich oben auftuende Erscheinung weist. Zu Füßen des Sterbenden, rechts, kniet, halb schwebend, die Gerechtigkeit, weinend auf den Sarkophag gelehnt, in der Linken ein Schwert haltend. Von rechts oben schwebt ein Engel, die Fama, herab, den Lorbeerkranz darreichend, mit der Rechten den reichgestickten Vorhang hebend, der über einer mit zahlreichen Engelsköpfen geschmückten, hebräisch Jehova bezeichneten Glorie baldachinartig sich aufbaut. Oben unter dem geschweiften